

97/95-96

[Alt] Amman [von Stadt und Amt Zug, Martin]

<b>Schmidt</b>	13 R	15 ss
Crist[ian] Utiger	9 R	
Vogt [Jakob] Bossart	30 R	
Jost Kreüel	13 R	
Jacob Bintzegger [=Binzegger]	3 fl.	
Jacob Utiger [gen.] Ruosser	8 fl.	
<u>Summa</u>	118 fl.	15 ss
Mehr Heini Uster [gen.] Fögeli	6 fl.	
Für umbkosten	20 fl.	
<u>Summarum</u>	144 fl.	15 ss
Hört Jnnen	1200 fl.	
<u>Rest</u>	1055 fl.	15 ss
Gab man Jnen 150 ducaten	675 fl.	
100 Silber Cronen	300 fl.	
5 Doppel zu 5 gfl.	41 fl.	20 ss
ahn müntz	38 fl.	25 ss
<u>Summa</u>	1055 fl.	15 ss

Darmit wol Zalt

[gez.] Beat Zurlouben"

1) Der ganze Eintrag ist durchgestrichen.

Geschrieben vom Zuger Stadtschreiber Beat Jakob Knopfli und von Beat II. Zurlauben unterzeichnet.  
AH 97, 218 und 221 - Blatt 218<sup>v</sup> und 221 leer

96

[1669]

A

RECHNUNG, AUSGESTELLT [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN] FÜR [SEINEN SCHWIEGERVATER], DEN JUNKER [UND GERICHTSHERRN] VON BERNAU, [FRANZ LUDWIG VON ROLL]

"Rechnung Jr. Vatters von Bernauw beschechen uff Martini [=11. November] 1667.

Für Jhnen an Kernen ausgeben[:]		
Dem Kilchmeyer Gerber pro A <sup>o</sup> [16]65 Kernen	2 Mt.	1 Vt.
Dem Amtman [von Bernau, Johann Georg von Hospental] Kernen	2 Mt.	
Wegen Winkelhansen		2 Vt.
<u>Summa Kernen</u>	4 Mt.	3 Vt.
Hieran hab ich Empfangen Kernen	1 Mt.	1 Vt.
Jtem von Heini Brun[n]er von Berikhen Kernen	1 Mt.	
<u>Summa Empfangs</u>	2 Mt.	1 Vt.
Restier	2 Mt.	2 Vt.
Hingegen soll ich		2 Vt.
Roggen.		

420  
420

Jtem soll mir der Jr. wegen überschikhten Tuechs von meiner frauwen [Maria Regina von Roll] ... laut Rechnung	20 gl.	1 ss <sup>1</sup>
Wegen der Kuehe huet		36 ss
H. Gessner [von Zürich] wegen Carl Emanuel [von Roll] <sup>2</sup> 12 louis	27 gl.	
Dem [Scherer] Baltz Ritzart [aus den Freien Aemtern] ein dublen und 10 bz.	9 gl.	
Wegen Linöls	1 gl.	5 ss
Jten soll mir der Jr. wegen des gwarde Knechts von Luca 200 gl. Zahlung so ich erkaufft hab. Laut habendten brieffs, darum mir 2 Zahlung pro A <sup>o</sup> 66 und 67 gehören laut br. Jede a 26 gl. thuet	50 gl.	
Jtem Zahl ich den H. Buchern uff Martini 1667	263 gl.	30 ss <sup>3</sup>
Summa mir schuldig	371 gl.	32 ss
Hierbey ist meines heüraht guets halben [Heinrich Ludwig Zurlauben hatte 1665 die Tochter Franz Ludwig von Rolls, Maria Regina von Roll, geheiratet] nichts verrechnet.		
Jtem wegen 16 louis, so ich uff wein geben, weiss ich nit wer den anderen schuldig ist.		
Jtem soll er die Kuhe Huet gerberlohn		20 bz."
"Die quota meines heüraht guet Zins bis Ostern [=1. April 1668]."		
"Hingegen soll ich Jhm für den ferndrigen wein und Lehenzins wegen Zuffikhen uff Martini [=11. November] 67 verfallen.	290 gl.	
Jtem wegen Papiers	2 gl.	10 ss
Wegen Zurzacher [Markt-]Wahren restantz laut Rechnung	5 gl.	20 ss
Ein Vrt. Kernen Cap. ghört mir so verschwigen ... thuet	25 gl.	
NB. 50 louis uff den Kauff Jhme geben thut Dem gross keller ... [der Abtei] Muri Zalt tischgelt für den [Studenten Franz] Marx <sup>4</sup> [Leonz von Roll] 60 R thut	112 gl.	20 ss
Den 26. May 1668 durch das Trineli Jhme überschickt an Müntz und louis	75 gl.	
Zue Baden Zalt Jn des Comenthurs [von Leuggern, Johann Ludwig von Rolls selig] handell für meine pferdt 8 tag	100 gl.	
Statthauptman [von Zürich, Hans Heinrich] Escher Zalt	8 R <sup>5</sup>	
Von Martini bis Ostern [=1. April] A <sup>o</sup> 68 Zins von Meiner frauwen Heiratguet	14 R	
gwert wegen Zins in 2 mahlen	25 R	
21. September 69 Hr. Praelat von Muri [Abt Fridolin I. Summerer] Zalt		
wegen [Franz] Marxen [Leonz von Roll]."	37 gl.	20 ss

1) s. AH 39/62

2) s. ebenda: Zeile 6 kann somit ergänzt werden als Karl Emanuel von Roll.

3) s. Anm. 1

4) In AH 39/61 handelt es sich wohl ebenso um den Sohn Franz Ludwig von Rolls, Franz Marx Leonz von Roll, und nicht um den Landschreiber-Substituten Simon Marx.

97/96-98

5) s. AH 39/61

---

AH 97, 219-220

97

1628 März 27., Innsbruck

SCHREIBEN VON ERZHERZOG LEOPOLD V. [VON ÖSTERREICH] AN DIE XIII  
ORTE

---

s. AH 35/107

---

Kopie, von gleicher Hand wie AH 35/107, vermutlich für den Zuger  
Stadt- und Amtsrat Konrad III. Zurlauben bestimmt.  
AH 97, 222-223 - Blatt 223 leer

98

[1609?] Juli 2.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] HANS JAKOB STOCKER AN  
[DEN ZUGER STADT- UND AMTS]RAT, DEN STADTSCHREIBER  
KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUR ZEIT [AUF DER JAHRRECH-  
NUNG]<sup>1</sup> IN BADEN

---

"Zu disser gelegenheit<sup>2</sup> hab ich nit wellen ermanglen dem Herrn ze  
Schryben, das Jhr wellendt ein gutt uffsehen haben, das nit ethwan die  
gesanten von den Ortten die uns nit gar günstig, die überige Herrn ge-  
santen von den Steten, Letz undt das widerspil Jnformieren. Jch achten  
aber wol, es werdendt sich die überige Herren gesanten, von den überi-  
gen ortten (usgenomen die so sich schon erklert) nit underwinden eini-  
gen Recht Spruch ze dun. Sonder sehen wellen ob ethwas in der fründli-  
keit möchte gehandelt werden. Jhr wérdent us dem Schryben undt wider-  
antwortt hie by gelegt wol verstan mögen was unsser E[idgenossen  
Schultheiss und Rat] von Lucern gutt dunkt welches wir uns auch las-  
sendt gefallen. Jhr wellendt die misiv bim gulden Schryber [=Gülten-  
schreiber von Zug?, Hans Heinrich Schmid] wider schiken, undt uns  
brichten was Jhr für vertröstung by den orten findent, undt mir die  
Herren gesanten fründlich grützen".

1) s. EA V 1, 929 (Nr. 697)